

Kevin Zimmermann gewinnt WM-Silber

Schießen Wissener überrascht sich mit Platz zwei bei seiner Wettkampf-Premiere im Klappscheibenschießen selbst

Von unserem Mitarbeiter
René Weiss

■ **Suhl.** Kevin Zimmermann hat die Zahl seiner WM-Medaillen in der vergangenen Woche verdoppelt. Bei der Weltmeisterschaft der Sportschützen mit Körperbehinderung im thüringischen Suhl gewann der Wissener Bronze mit dem Luftgewehr im Teamwettbewerb (die Rhein-Zeitung berichtete) und legte am Samstag mit dem überraschenden zweiten Platz im Klappscheibenschießen noch einen drauf. Nach zweimal Edelmetall bei der WM vor zwölf Jahren in Südkorea weist seine Sammlung an Medaillen von Welttitelkämpfen nun bereits insgesamt vier auf.

Dabei hatte Zimmermann im Vorfeld seines Silber-Coups am letzten Wettkampftag gar nicht viel erwartet. Mit dem Luftgewehr und in der Kleinkaliber-Entscheidung war er zuvor jeweils nur auf Platz 21 gelandet. Jetzt zielte lediglich der Schwede Martin Hall besser. Bronze sicherte sich Karen Butler aus Großbritannien. „In meiner Spezialdisziplin lief es nicht so optimal, deshalb bin ich ohne große Erwartungen in den Wettkampf gegangen.“ Ein Wettkampf, der für Zimmermann zudem absolutes Neuland war. Weil die Teilnehmer des auf dem Schießstand einer Biathlon-Anlage ausgetragenen Klappscheibenschießens anhand einer der Ergebnisse des vergangenen Jahres berücksichtigenden Rangliste, von der im deutschen Lager noch nie jemand etwas gehört hatte, festgelegt wurden, wusste selbst der spätere Vize-Weltmeister am Freitag noch nichts von seinem dritten Einsatz bei der Weltmeisterschaft: „Ich habe diese Disziplin, die im Grunde genommen wie Biathlon ohne Laufen ist, weder schon einmal geschossen,



Kevin Zimmermann hat bei der Heim-WM in Suhl zwei Medaillen gewonnen und ist sehr zufrieden mit dieser Bilanz.

Foto: DBS-Akademie/Ralf Kuckuck

noch niemals von ihr etwas gehört. Somit habe ich mir am Anfang etwas schwer getan, aber als ich die Technik raus hatte, lief es ganz gut“, berichtete Zimmermann.

Nicht nur aus Sicht des Schützen von der Sieg war die Heim-Weltmeisterschaft ein Erfolg. „Nach dem erfolgreich verlaufenen offenen Europameisterschaften 2007 in

Suhl war klar, dass solche internationalen Meisterschaften der richtige Weg sind, um unsere Sportart voran zu bringen. Für eine Bewerbung um die WM im Jahr 2010 war es noch zu früh, jetzt hat endlich alles gepasst und wir konnten 53 Nationen in Suhl begrüßen. Mit dem, was Deutschland in Suhl organisiert hat, können wir sehr zufried-

den sein. Wir konnten mit Top-Leistungen und hervorragenden Athleten das Interesse der Zuschauer und die mediale Aufmerksamkeit gewinnen. Dadurch wird unser Sport noch besser wahrgenommen. Wir hatten eine Bühne um zu zeigen, dass das Sportschießen für Menschen mit jeder Form von körperlichen Einschränk-

kungen geeignet ist“, so Olaf Lenker, der als Abteilungsleiter Sportschießen im Deutschen Behindertensportverband einer der Väter dieser Idee war. Auch Kevin Zimmermann gefiel das Erlebnis Heim-WM: „Die Weltmeisterschaft war top organisiert. Das ganze Ambiente hat für richtig viel Spaß bei uns Aktiven gesorgt.“

DFB-Pokal: Mehr Geld für Siegen

Fußball Der neue Verteilungsschlüssel gefällt den Amateuren

■ **Frankfurt.** Diese Nachricht wird die Sportfreunde Siegen freuen: Das Präsidium des Deutschen Fußball-Bundes hat den Verteilungsschlüssel für die Vermarktungserlöse des DFB-Pokals festgelegt. Für die Spielzeiten 2014/15 und 2015/16 garantiert der neue Schlüssel dabei vor allem eine erhebliche Besserstellung der teilnehmenden Amateurvereine, weil die Ausschüttung in den ersten Runden signifikant gestiegen ist. Nach dem bisher gültigen Verteilungsschlüssel erhielt jeder Amateurverein in der ersten Hauptrunde des DFB-Pokals 100 000 Euro, künftig steigen die Einnahmen um 40 000 Euro auf 140 000 Euro. In der zweiten Hauptrunde steigen die Garantieeinnahmen von 245 000 Euro auf künftig 268 000 Euro. Die qualifizierten Amateurvereine erhalten damit in den kommenden beiden Spielzeiten alleine in der ersten Runde eine Gesamtsumme von 6,72 Millionen Euro, was einer Steigerung von zwei Millionen Euro entspricht.

Der Anstieg wird vor allem ermöglicht durch das Entgegenkommen der Bundesliga-Klubs, die auf ihre wirtschaftlichen Vorteile durch die Einnahmen aus den Live-Spielen im Free-TV und der internationalen Vermarktung verzichten. DFB-Generalsekretär Helmut Sandrock sagt: „Die Mehreinnahmen in den ersten Runden sind ein finanzielles Entgegenkommen für die Amateurvereine. Dass die Bundesligaklubs zu diesem Schritt bereit waren, ist ein starkes Zeichen der Solidarität.“

Betzdorf bezwingt Siegen-Besieger



■ **Salchendorf.** Die SG Betzdorf hat beim Germanen-Cup in Salchendorf das kleine Finale für sich entschieden. Der Fußball-Oberligist bezwang am Samstag Gastgeber Germania Salchendorf, der am Mittwochabend noch die Sportfreunde Siegen geschlagen hatte, verdient mit 3:1 (3:0). Ein Doppelschlag von Fation Foniq sowie ein weiterer Treffer von Florian Jaeger (auf dem Foto links) brachten die SG schon zur Pause deutlich in Front. „Das war eine souveräne Leistung. In der zweiten Halbzeit agierten wir dann nicht mehr so druckvoll und kassierten noch einen Gegentreffer“, kommentierte Trainer Dirk Spornhauer. Turniersieger wurde der 1. FC Kaa-Marienborn, der das Finale gegen den TuS Erndtebrück mit 3:1 gewann. rwe

Foto: cst-medien

Arbeitstagung in Alpenrod

■ **Alpenrod.** Die Jugend-Arbeitstagung des Fußball-Kreises Westertal/Sieg findet am Samstag, 16. August, in der Gaststätte „Am Kirchplatz“ in Alpenrod statt. Ab 10 Uhr geht es um die A- bis D-Jugendlichen. Danach referiert Verbandsjugendleiter Peter Lipkowski ab 12 Uhr über Spielbetrieb im Kinderfußball. Im Rahmen dieser Kurzschulung stehen die Betreuer und Trainer von E-, F- und Bambini-Teams im Mittelpunkt. Ausgerichtet am Vereinsalltag bearbeiten die Teilnehmer grundlegende Themen wie „Organisation rund um das Spiel“, „Aufsicht und andere Pflichten“ sowie die Jugendordnung.

Berod-Wahlrod verliert deutlich

■ **Niederroßbach.** Fußball-Bezirksligist SC Berod-Wahlrod hat seinen Test gegen die SG Niederroßbach/Emmerichenhain deutlich mit 2:5 (1:3) verloren. Der SC, bei dem einige Stammspieler fehlten, ging zwar durch Neuzugang Tim Pfeifer früh in Führung, doch dann wendete der ambitionierte A-Ligist das Blatt und zog durch Tore von Sven Wiederstein, Sherif Rexhaj und Jeffrey Eshun (2) auf 4:1 davon. Damian Henzel verkürzte zwar für die Gäste, David Quandel sorgte aber für den 5:2-Endstand. Gelb-Rote Karten sahen Berod-Wahlrods Spielertrainer Thomas Schäfer (25.) und Niederroßbachs Sven Wiederstein (50.).

Mockenhaupt siegt mit Riesen-Vorsprung

Leichtathletik Serienmeisterin gewinnt in Ulm

■ **Ulm.** Es gab in diesem Jahr schon einige Wettkämpfe, nach denen Sabrina Mockenhaupt nicht wirklich zufrieden Bilanz zog. Aber rechtzeitig zum Höhepunkt der Leichtathletik-Saison ist die Langstreckenläuferin der LG Sieg in guter Verfassung. Bei der Deutschen Meisterschaft in Ulm gewann sie (wie erwartet) die 5000-Meter-Entscheidung auf der Bahn des Donaustadions – und das überaus deutlich. Nach 15:49,63 Minuten lief Mockenhaupt, für die es der 39. nationale Meistertitel insgesamt und der achte in Folge über diese Distanz war, über die Ziellinie. Die zweitplatzierte Isabell-So-

phie Teegen kam erst eine halbe Ewigkeit später an (16:21,91).

Die Leistung von Ulm zeigt Mockenhaupt, dass sich das Höhentrainingslager in Davos ausgezahlt hat: „Es war eines meiner besten Trainingslager bislang überhaupt. Wir haben super gearbeitet und hatten auch viel Spaß“, berichtet die 34-Jährige, die sich fit genug fühlt, um bei der Europameisterschaft in Zürich sowohl über 10 000 Meter, als auch im Marathon zu starten.

Jonas Mockenhaupt von der LG Sieg belegte über 400 Meter den 19. Platz. Mehr dazu lesen Sie in der Dienstausgabe. rwe



Allein auf weiter Flur: Sabrina Mockenhaupt lag in Ulm nach 5000 Metern über 30 Sekunden vor Isabell-Sophie Teegen.

Foto: Wolfgang Birkenstock

Neitersen zieht im Elfmeterschießen den Kürzeren

Fußball Regionalliga-Reserve von TuS Koblenz gewinnt den SSV-Super-Cup in Weyerbusch

■ **Weyerbusch.** Die SG Neitersen/Altenkirchen hat das Finale um den SSV-Super-Cup in Weyerbusch knapp verloren. Die Mannschaft von Cornel Hirt verlor das Endspiel mit 3:4 nach Elfmeterschießen gegen TuS Koblenz II. In der Vorschlusrunde hatte die SG in der Lotteriedeckung ominösen Punkt noch das glücklichere Ende auf ihrer Seite, als sie den VfL Hamm mit dem gleichen Resultat bezwang.

In Sachen Spannung ließ das Turnier kaum Wünsche offen. Drei Partien endeten mit nur einem Tor Unterschied, drei weitere fanden ihren Sieger erst im Elfmeterschießen – so auch das Finale am späten Sonntagnachmittag. Die SG Neitersen/Altenkirchen ging in der 30. Minute durch Neuzugang André Fischer mit 1:0 in Führung. Diese fiel zunächst auch verdient aus, weil die Kombinierten zumindest eine Stunde lang der zweiten Gar-



Die SG Neitersen/Altenkirchen (orange Trikots) führte bis zur 79. Minute im Weyerbuscher Turnierspiel, war am Ende aber zweiter Sieger. Foto: byJogi

nitur von TuS Koblenz überlegen waren. Durch einige Wechsel veränderte sich in der Endphase das Kräfteverhältnis vor den Augen

von gut 100 Zuschauern dann ein wenig. Der Rheinlandligist kam auf und glich durch einen verwandelten Foulelfmeter aus (79.). Sebas-

tian Wessler hatte den Strafstoß verursacht. Danach boten sich auf beiden Seiten noch Gelegenheiten, ein Tor nachzulegen. Die beste Chance vergab Neitersens Nico Hees in der vorletzten Minute.

Im Elfmeterschießen avancierte der Koblenzer Torhüter Darius Motazed zum Mann des Spiels. Der ehemalige Mayener hielt den Versuch von André Fischer und verwandelte den letzten Schuss mit etwas Glück selbst. Der Ball klatschte zunächst an den Innenpfosten, fand dann aber doch den Weg in die Maschen. Während Sebastian Wessler das Ziel verfehlte, trafen für Neitersen Simon Mankel, Nico Hees und Tobias Sander.

Im kleinen Finale gewann Rheinlandliga-Aufsteiger SG Malberg/Rosenheim mit 3:0 (2:0) gegen Gastgeber SSV Weyerbusch. Spielertrainer Michael Boll mit einem Doppelpack und Nico Bährner schossen die Tore. rwe/lre